

Jugendforum Zell u. A.



Dokumentation der Ergebnisse vom 16.09.2011

Die Rahmenbedingungen

Die Einladung

Ohne DICH geht es nicht! – Vorankündigung Jugendforum am 16.09.2011

Gemeinde und Vertreter der Jugendinitiative laden am Freitag, den 16.09.2011, alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 18 Jahren zu einem Jugendforum ein. Das Jugendforum ist Teil der vom Landratsamt geförderten Aktion „JAMP“ (Jugendarbeit mit Profil). Das Ganze ist eine Art Workshop, bei dem neben einer Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation, auch nach den Bedürfnissen und Wünschen der Zeller Jugend gefragt werden soll (...was findet Ihr hier gut und was ist nicht so gut; was fehlt Euch noch hier in Zell, wie soll es später mal aussehen...).

Gemeinde und die Organisatoren der Jugendinitiative werden jeden Einzelnen der 10 bis 18jährigen persönlich dazu noch anschreiben und einladen. Weitere Informationen werden auch noch im Blättle veröffentlicht.

Ende August/Anfang September erhielten ca. 300 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren eine Einladung zum Jugendforum.

Ohne DICH geht es nicht !!

Du bist ZELLER und mit Deinem Leben hier in Zell rundum zufrieden ? Prima !
Das interessiert uns.

Du willst unbedingt loswerden, was Dir in Zell für Kinder und Jugendliche noch fehlt ?
Du willst, dass sich in Zell etwas verändert?
Du hast Ideen, Wünsche und Energie um etwas anzupacken, etwas zu gestalten?
Du hattest noch nie die Möglichkeit, das ganz offen auszusprechen ?

Dann ist jetzt Deine Gelegenheit dazu !!!

Komm und sag Deine Meinung



am Freitag, 16.09.2011
Schulaula in Zell u. A
17.30 – ca. 21.30 Uhr

An diesem Abend hast Du die Möglichkeit in Zell Neues auf den Weg zu bringen.
Es erwarten Dich interessante Fragen und Ergebnisse rund um Eure Meinungen und Wünsche für Zell.

Ab ca. 20 Uhr Vorstellung der Ergebnisse und danach chill-out mit **COLD FLAME** und einem Freigeränk plus Gratis-Snack.

Wir sind gespannt und freuen uns auf Dich!

Jugendinitiative Zell und Bürgermeisteramt



Werner Link
07164-8070

Thomas Frick
07164-12994

Birgit Skorday
07164-801540

Carina Zender
07164-800396

Organisation und Vorbereitung

In enger Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung, Landratsamt und den Vertretern der Jugendinitiative Zell wurde im Ende Mai 2011 damit begonnen, das Jugendforum vorzubereiten. Erste Probleme kamen auf, als die Vertreterin des Landratsamts kündigte und kein Ersatz zur Verfügung stand. Trotzdem fiel die Entscheidung, das Vorhaben umzusetzen und am 16.09.2011 das Jugendforum durchzuführen.

Neben Einladung, Flyer und Posteraushang wurde Kontakt mit Herrn Thomas Franz vom Kreisjugendring aufgenommen, der schon mehrere Veranstaltungen dieser Art durchgeführt hatte und die Moderation übernehmen sollte.

Der Ablauf

Viele Projekte, die letztendlich von Erwachsenen geplant werden, sind oft zum Scheitern verurteilt, weil sie keinen direkten Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde aufweisen. Daraus resultierende Maßnahmen werden entweder gar nicht oder nur kurzfristig in Anspruch genommen. Vielmehr kommt es darauf an, die Kinder und Jugendliche schon von Beginn an in den Prozess mit einzubeziehen. Nicht die Erwachsenen, sondern die Kinder und Jugendlichen sind selber die besten Experten für ihre Bedürfnisse und kennen die aktuelle Situation besser als alle anderen im Ort (z. B. Treffpunkte, Angebote oder Hilfsangebote). Durch ihre Beteiligung sollen verschiedene Prozesse in Gang gesetzt werden:

- Beteiligung macht stark – Kinder und Jugendliche erleben, dass sie angenommen werden, etwas verändern und bewirken können
- Beteiligung fördert Demokratie und Demokratie muss auch gelernt werden
- Beteiligung ist bereichernd - das Gemeinwesen gewinnt
- Beteiligung bildet – Aneignung von sozialen, personalen und Sachkompetenzen.

Angesichts der demografischen Entwicklung ist also die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen dringend notwendig, um auch in Zukunft die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Verantwortung innerhalb der Gemeinde auf viele Schultern zu verteilen.

Mit dem Jugendforum wollen Gemeinde und Jugendinitiative im Rahmen des JAMP-Projekts (Jugendarbeit mit Profil) die begonnene Arbeit fortsetzen und die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde kennen lernen. Mit Workshops in Kleingruppen sollen diese Anforderungen erhoben werden.

Herr Franz erarbeitete dazu einen Ablaufplan, der neben der Anwärm- und Arbeitsphase auch eine Präsentation vor Gemeinderäten und Bürgermeistern vorsah. Mit den Ergebnissen der Arbeitsphase sollte ein „Stimmungs- und Lagebild“ zur Situation der Zeller Jugend erstellt und deren Vorstellung von der Zukunft erfasst werden.

Die Fragen

Frage 1

Einführung in die 1. Kritikphase (Negatives)

Du lebst hier in Zell. Du kennst Deinen Ort, deine Straße und Deine Treffpunkte. Bitte nimm dir einige Minuten Zeit, um über Dich in Zell nachzudenken.

Was findest du super scheiße in Zell für dich? Was kotzt dich hier voll an?

und worauf kannst du hier in Zell voll und ganz verzichten?

Tauscht euch in eurer Altersgruppe aus und sammelt eure Ergebnisse auf maximal 6 roten Kärtchen.

Frage 2

Einführung in die 2. Kritikphase (Positives)

Du lebst hier in Zell. Du kennst Deinen Ort, deine Straße und Deine Treffpunkte. Bitte nimm dir einige Minuten Zeit um über Dich in Zell nachzudenken.

Was findest du super geil in Zell für dich? Was freut dich richtig? und worauf willst und kannst du hier nicht verzichten?

Tauscht euch in eurer Altersgruppe aus und sammelt eure Ergebnisse auf maximal 6 grünen Kärtchen.

Frage 3

Einführung in die Fantasiephase:

Du bist eingeladen zum Festakt "10 Jahre Jugendforum Zell" im Jahr 2021. Der 16. September 2011 markierte einen Wendepunkt für ganz Zell. Innovativ und fantasievoll entwickelte sich die Jugendarbeit in Zell und strahlte damit auf den ganzen Landkreis und auf ganz Baden-Württemberg aus. Seither sind einige Jahre vergangen, aus Kindern wurden junge Erwachsene, die heute zurückblicken: Eine glückliche Kindheit / Jugend in Zell dank dem Jugendforum, in dem viele auf überraschende Weise zusammenwirkten....

Zentrale Frage an euch: Was hat sich bis ins Jahr 2021 alles in Zell für Kinder und Jugendliche verbessert und was wurde alles ins Leben gerufen?

Tauscht euch in eurer Altersgruppe aus und sammelt eure Ergebnisse auf maximal 6 gelben Kärtchen.

Frage 4

Einführung in die Umsetzungsphase:

Ihr habt nun einen großen Pool von Ideen. Bitte stellt Euch nun vor: Ihr seid ein Beraterkreis, der dem Gemeinderat einen Maßnahmenplan erstellen soll. Dieser Plan muss praktische Schritte für Schritte darlegen, wie man die Ziele,

die Wunschzustände, erreichen kann, die Euch in der Fantasiephase vorschwebten.

Geht zum letzten Mal in eure Altersgruppen und legt Euch dazu auf die wichtigsten Ziele fest (bepunkten).

Erstellt eure Mega – Hitliste. Beschreibt, wie man sie schrittweise erreichen kann und was dazu die ersten Schritte in nächster Zeit sein müssten und von wem. Und beschreibt auch, wo ihr selbst mitarbeiten könntet.

Die Teilnehmer

Der Einladung folgten knapp 40 Kinder und Jugendliche (davon 14 Mädchen). Dies entspricht ca. 14 % der Zielgruppe (ca. 300).

Die Gruppeneinteilung sah zunächst folgende Einteilung vor

- Gruppe 1 - 10-12 Jahre,
- Gruppe 2 - 13-14 Jahre,
- Gruppe 3 - 15-16 Jahre,
- Gruppe 4 - 17-18 Jahre.

Da aber nur 10 bis 16 Jährige kamen, musste die Gruppeneinteilung geändert werden. Jede Gruppe wurde durch 2 Moderatoren betreut

- Gruppe 1 - 10-12 Jahre (rot)
- Gruppe 2 - 13 - 15 Jahre (grün)
- Gruppe 3 - 13 - 15 Jahre (blau)
- Gruppe 4 - 13 - 15 Jahre (lila)

Die Gruppenergebnisse

Gruppenergebnisse

Die Gruppenergebnisse wurden gesondert dokumentiert und sind als Anlagen beigefügt. Als Anlage ist auch eine Steckkarte beigefügt, auf der die Teilnehmer ihre Lieblingsplätze im Ort gekennzeichnet haben

Zusammenfassung und Tendenzen

Zunächst muss den Teilnehmern ein großes Lob ausgesprochen werden. Mitarbeit und Disziplin waren vorbildlich. Ohne zu zögern und mit einer gewissen Professionalität beim Vortragen der Gruppenergebnisse standen die Jungs und Mädchen auf der Bühne und stellten selber ihre Ergebnisse vor.

Allzu schlecht kann es in Zell nicht sein. So lobten sie den "dörflichen Charakter" und dass jeder jeden kennt. Sorgen bereitet z. B. Müll und oft auch das Verhalten von älteren Jugendlichen, die Kleinere einfach „wegdippen“. So z. B. sonntags auf dem Hartplatz, der offensichtlich von Auswärtigen oft stundenlang belegt ist (reisen wohl aus Nachbargemeinden oder Kreis Esslingen an).

Das Problem mit dem Hallendach sei noch erwähnt. Die Teilnehmer beklagen ein fehlendes Fangnetz auf der Hallenseite. Durch eine entsprechende Vorrichtung könnte auch das Besteigen des Vorbaus (Absturz- und Beschädigungsmöglichkeiten) verhindert werden.

Der Wunsch nach einem Skaterplatz zum „Chillen“ ist bei allen zum Spitzenreiter erkoren worden. Auch ein Fangnetz an der Halle (Bälle fliegen aufs Hallendach) wird als unverzichtbar angesehen.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist vorhanden. Viele kreative Umsetzungsvorschläge sind erarbeitet worden (z. B. Sponsoren, Spendenlauf).

Bürgermeister Link lobte das Engagement und wird die Ergebnisse mit dem Gemeinderat diskutieren. Bei einigen Punkten sieht er gute Realisierungsmöglichkeit, bei anderen weniger (z. B. bessere Busverbindung oder einen MC Donald).

Lob und Dank

Großes Lob an die Teilnehmer und herzlichen Dank an die vielen Helfer sowie Herrn Thomas Franz von Kreisjugendring Geislingen und der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Link.